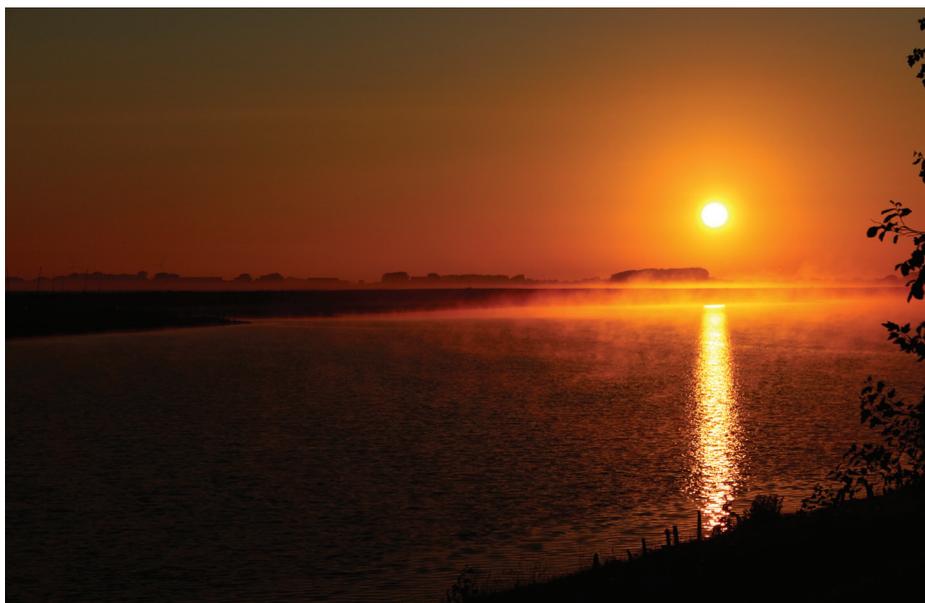


Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2017

Der Hauke-Haien-Koog mit seinen Speicherbecken, ausgedehnten Grünländern und Schilfbereichen beherbergt eine riesige Artenvielfalt typischer Brut- und Rastvögel sowie viele Seltenheiten. Die Nähe zum Wattenmeer macht das Gebiet zu einem wichtigen Hochwasserrastplatz, als Mausegebiet für die Graugans hat es internationale Bedeutung. Vom Deich und von den drei Parkbuchten an der Westseite des Gebietes aus kann man sehr gut die Vögel beobachten, ohne dabei zu stören. Insgesamt 197 Vogelarten wurden hier 2017 gesichtet, darunter Beobachtungen von Sumpf- und Grasläufer sowie Mornellregenpfeifer und Eismöwe, aber auch Arten, die man nicht gerade hier erwartet, wie Schwarzstorch, Wiedehopf oder Gelbbraunlaubsänger. Beeindruckend sind auch die Zahlen von 14.632 Graugänsen während der Mauser im Juni, 750 Kampfläufer Ende Juli oder mehr als 5.000 Pfeifenten im Herbst.

Im Frühjahr wurden die Wasserstände in den beiden Speicherbecken hoch aufgestaut, so dass sich im Nordbecken eine große Wasserfläche mit zahlreichen flachen Inseln bildete. Dazu kam die im Winter frisch aufgeschobene Brutinsel, die sogenannte Säblerinsel. Insgesamt 164 Säbelschnäbler-Paare brüteten hier sowie 2 Paare Küstenseeschwalben und 4 Paare Lachmöwen. Die Insel wurde also gut angenommen und wir hoffen, dass sie auch in den nächsten Jahren



Sonnenaufgang über dem Nordbecken.

Foto: F. Göcke

ein wichtiger Brutplatz sein wird.

Der Brutbestand des Austernfischers hingegen war mit 21 Brutpaaren niedrig, der des Rotschenkels ging stark zurück auf nur noch 10 Paare. Die Uferschnepfe brütete in diesem Jahr wahrscheinlich nicht im Gebiet. Es gab lediglich zwei Brutzeitfeststellungen. Der Graugansbestand war mit 209 Brutpaaren wieder sehr hoch, und ab Mitte April kamen noch weitere Familien von den Halligen dazu, um hier ihre Küken aufzuziehen. Unser Seevogel des Jahres – der Sandregenpfeifer – ist zwar ein regelmäßiger aber sel-

tener Brutvogel im Hauke-Haien-Koog: zwei Paare brüteten im letzten Jahr im Gebiet.

Neben seinem ornithologischen Wert liegt der Hauke-Haien-Koog auch betreuungstechnisch an einem wichtigen Knotenpunkt. Die zentrale Lage unserer Vereinsstation in Schlüttsiel ist wichtig für die umfassende und gute Betreuung des Vogelschutzgebietes selbst. Außerdem ist hier unsere Festlandsbasis für die Betreuung der Halligen Norderoog und Habel. Und wir betreiben hier die Ausstellung im Turm „Watt'n Blick“ und bieten ornithologische Führungen in das Gebiet an. Neben unseren öffentlichen Führungen gab es im Rahmen der „Ringelgans-tage“ eine gemeinsame Veranstaltung im Hauke-Haien-Koog mit den anderen Partnern und abends ein Konzert mit Lesung auf der MS Seeadler im Hafen Schlüttsiel. Und im Herbst wurde im Rahmen des „Westküstenvogelkieks“ eine Beobachtungstour rund um das Nordbecken durchgeführt.

Für 2018 sind einige Neuerungen geplant. So soll im Südbecken ein Beobachtungs-Hide gebaut werden, um die Vögel noch besser beobachten zu können. Und zum zusätzlichen Schutz unserer Brutvögel sollen in diesem Jahr Lebendfallen für den Fuchs installiert werden. So soll der Prädationsdruck auf die Gelege und Küken verringert werden.



Der Mornellregenpfeifer war eine der Seltenheiten, die den Hauke-Haien-Koog besuchten.

Foto: Felix Timmermann

Christel Grave
Leiterin der Regionalstelle Nordfriesland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39_1_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Grave Christel

Artikel/Article: [Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2017 14](#)